



Fallbesprechungsmethode in Intervention und Supervision

Der folgende Ablauf wird als Struktur von Intervisions- und Supervisionstreffen zur Bearbeitung von Schwierigkeiten bei der Umsetzung von manualisierten Präventionsprogrammen bewährt. Wichtig ist es, an keiner Stelle des Ablaufs in eine unstrukturierte Diskussion abzudriften. Das Ergebnis wird vermutlich viel reichhaltiger sein, wenn die Methode eingehalten wird.

Fallbericht

Nur Verständnisfragen stellen, keine Diskussion, keine Lösungsvorschläge

- Was ist geschehen?
- Wer war beteiligt?
- Welche Interventionen?
- Welche Resultate?

Keine Interpretationen!
Keine Lösungen!

Perspektivwechsel

Kommentare und Statements von den Kolleg*innen aus Perspektive:

1. der Kinder- und Jugendlichen,
2. der berichtenden Pädagog*in.

„Ich als ... (Schüler*in) ...“
„Ich als ... „(Pädagog*in / als du) ...“

Hier geht es nicht um „Wahrheit“!

Brainstorming Lösungen

- Auch Lösungsvorschläge zulassen, die zunächst utopisch oder fern zu liegen scheinen, keine Pro-Contra-Diskussion
- Am Schluss: den Supervisor*innen bitten, Stellung zu nehmen: Was war interessant? Was ist hilfreich? Was möchtest du ausprobieren?

Keine Diskussion!

Blitzlicht

Alle um ein kurzes (!) Statement zum Prozess bitten:

- Was war für Euch hilfreich?
- Was hat Euch positiv beeindruckt?